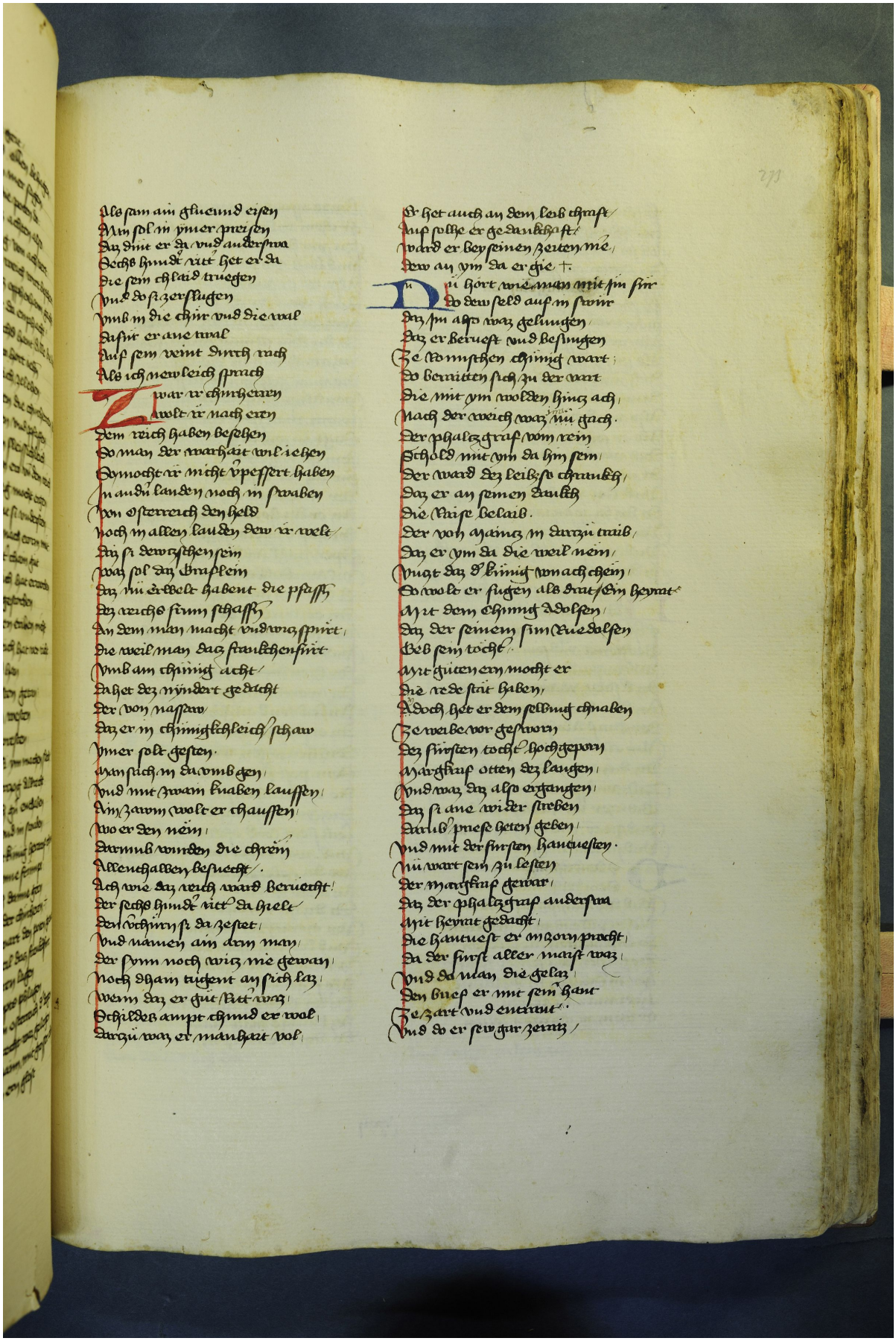
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Als sam ain fluem und eisen
Nim sol in ymer preisen
Daz dmt er da vnd anderswa
Sechs hundt ritt het er da
Die sein schlaid truegen
Vnd do sie erslugen
Vmb in die chnir vnd die wal
Dafür er ane tual
Auf sein veint dnrch rach
Als ich newleich sprach
Zwar er chnrchtern
Wolt er nach ern
Dem reich haben besehen
Do man der marchgrafe wol iehen
Dy mocht er nicht vpessert haben
In andn landen noch in swaben
Von osterreich den held
Noch in allen landen dew er welt
Daz si dewzschen sein
Was sol daz chnplem
Daz nu erbelt habent die pfaffn
Daz reich sunn schaffn
An dem man macht vnd wiz spnrt
Die weil man daz frauwlichen sint
Vmb am chnnig acht
Dahet dez nyndert gedacht
Der von nassaw
Daz er in chnnigleichleich schaw
Vmer solt gesten
Dan sich in du vmb gen
Vnd mit zwam knaben laussen
Am zawm wolt er chaussen
Wo er den nem
Darnub wurden die chrem
Allenthalben besucht
Ach wie daz reich ward berucht
Der sechs hundt ritt da hielt
Der chnnig si da zesset
Vnd namen ain dem man
Der synn noch wiz nie gewan
Noch dham tuchent an sich latz
Wenn daz er gut stet waz
Dchilder ampt chnnd er wol
Dargu was er manhart vol

Er het auch an dem leib chraft
Auf solche er gedankhaft
Ward er bey seinen zeiten me
Dew an ym da er gie +.

Nu hort wie man mit sin sin
Do dew seld auf in swim
Daz sin abo waz gelungen
Daz er berucht vnd besungen
Ze stammsten chnnig wart
Do berutten sich zu der wart
Die mit ym wolden hinz ach
Nach der reich waz nu gach.
Der phalzgraf vom rein
Schold mit ym da hin sein
Der ward dez leibs so chrunkch
Daz er an seinen dankch
Die reise belaib.
Der von ayanz in durzu traib
Daz er ym da die weil nem
Nuzt daz s' chnnig wonach chem
So wolt er sugen als brut sein heymt
Mit dem chnnig Adolfen
Daz der seinen sin sueddolfen
Beb sein tocht
Mit guten ern mocht er
Die rede stet haben
Adoch het er dem selbnut chnaben
Ze weibe wor gesworn
Dez sunsten tocht hochgeporn
Markgraf otten dez langen
Vnd waz daz also ergangen
Daz si ane wider streben
Darub prest heten geben
Vnd mit der sunsten hanczesten.
Nu wart sein zu lesten
Der markgraf gewar
Daz der phalzgraf anderswa
Mit hernt gedacht
Die hanczest er in zorn pracht
Da der sunst aller marst waz
Vnd do man die gelaz
Den brief er mit sein hant
Ze zart vnd entrant
Vnd do er sew gur zertz